

„Bettensteuer“ verhindern – Keine neuen Belastungen für Bürger und Betriebe in Nordrhein-Westfalen (Plenarsitzung vom 15.09.2010)

Vizepräsidentin Carina Gödecke: Vielen Dank, Herr Kollege Brockes. – Die letzte mir vorliegende Wortmeldung ist die von Herrn Sagel für die Fraktion Die Linke.

Rüdiger Sagel (LINKE): Frau Präsidentin! Sehr geehrte Damen und Herren! Herr Weisbrich, ich kenne Sie nun schon ein bisschen länger und weiß: Normalerweise ist es meistens die FDP, die mit nichts etwas zu tun gehabt haben will, was sie gemacht hat. Aber in diesem Fall war das, was Sie hier gerade von sich gegeben haben, wirklich eine glatte Lüge, wenn Sie behaupten, Sie hätten mit Spenden im Zusammenhang mit dem Thema „Hotel“ nichts zu tun.

Ich lese Ihnen einmal etwas vor, was ich gerade im Internet recherchiert habe: Auch die CDU hat vor der Bundestagswahl 100.000 € aus der Hotelkette Schoeller Holdings – die gehört zur Columbia-Kette – erhalten. Stern.de am 20. Januar 2010! Am 7. Januar 2009 hat sie die Spende bei Bundestagspräsidenten Norbert Lammert angezeigt. Mit anderen Worten: Auch Sie haben kassiert. Auch Sie haben vor der Bundestagswahl eine Spende kassiert. Auch Sie haben von dieser 12%igen Mehrwertsteuersenkung profitiert. Das zur Wahrheit und Klarheit Ihrer Aussagen! Das war gerade eine glatte Lüge, die Sie von sich gegeben haben.

(Beifall von der LINKEN)

Vizepräsidentin Carina Gödecke: Herr Sagel, würden Sie eine Zwischenfrage des Kollegen Brockes gestatten?

Rüdiger Sagel (LINKE): Ach, Herr Brockes, ich wollte gerade erst zu Ihnen kommen.

Vizepräsidentin Carina Gödecke: Ja oder nein?

Rüdiger Sagel (LINKE): Gleich. – Ich sage erst noch ein paar Sätze. Ich komme gleich zu Ihnen. Ich kann nur sagen: Was Sie heute wieder von sich gegeben haben ... Ich habe es vorhin schon gesagt: Die politischen Wirmköpfe der FDP sterben offensichtlich nicht aus.

(Zuruf von der FDP: Gott sei Dank!)

Schwächt die Städte – das war Ihre Aussage. Das ist wirklich eine Lachnummer. Ich kann mich noch gut daran erinnern, als Sie die „18“ auf Ihre Fußsohlen geschrieben haben. Mittlerweile sind Sie auf einem guten Weg zu einer 1,8-%-Partei. Das ist eher die Realität, wenn Sie weiterhin solche Anträge wie heute stellen.

Und jetzt stellen Sie Ihre Frage, wenn Sie möchten.

(Lachen von der CDU – Lutz Lienenkämper [CDU]: Das ist unverschämt und arrogant! – Weitere Zurufe)

Vizepräsidentin Carina Gödecke: Herr Brockes.

Dietmar Brockes (FDP): Sehr geehrter Kollege Sagel, beim Punkt „Wirkkopf“ haben Sie mich auf eine Idee gebracht.

(Heiterkeit – Rüdiger Sagel [LINKE]: Dass Sie mal eine Idee haben!)

Ist Ihnen bewusst, dass im Bundestagswahlprogramm der Partei Die Linke die Einführung eines geminderten Mehrwertsteuersatzes für Hotels und Gaststätten enthalten ist? Ist Ihnen das bekannt?

Rüdiger Sagel (LINKE): Lieber Herr Brockes,

(Lachen von der FDP – Ingrid Pieper-von Heiden [FDP]: Ja oder nein?)

Das Problem ist, dass Sie für gekaufte Politik stehen. Das ist ein deutlicher Unterschied zur Partei Die Linke. Denn mit gekaufter Politik haben wir nichts zu tun – rein gar nichts.

(Beifall von der LINKEN – Lachen von der CDU – Bernhard Recker [CDU]: Billig! – Weitere Zurufe von der CDU)

– Herr Weisbrich, Sie sollten ganz ruhig sein. Beim Stichwort „gekaufte Politik“ ist ansonsten nur noch die CDU in NRW ganz besonders aufgefallen.

(Zurufe von der CDU: Oh! – Weitere Zurufe)

Ich kann mich noch erinnern, wie ich am letzten Plenartag der vergangenen Wahlperiode das Plakat von Herrn Rüttgers mit seiner gekauften Politik hier hochgehalten habe, und weiß, warum Sie jetzt nicht mehr auf diesen Regierungsbänken sitzen.

(Zurufe von der CDU – Kopfschütteln von Bernhard Recker [CDU])

Im Wachstumsbeschleunigungsgesetz haben Sie die völlig verfehlte Politik – 12 % Mehrwertsteuersenkung – gemacht. Ich kann Ihnen nur sagen: Was hier jetzt passiert – ich habe übrigens vor einem Dreivierteljahr im Landtag schon einmal thematisiert, dass in diese Richtung etwas passiert müsste –, ist eine reine Notwehrmaßnahme gegen Ihre Klientelpolitik in Berlin. Deswegen finde ich es völlig richtig, dass das jetzt umgesetzt wird.

Wir als Linke haben übrigens – das ist interessant – in Münster einen Antrag für so eine Kulturförderabgabe gestellt. Der ist aber von SPD und Grünen abgelehnt worden. Auch bei SPD und Grünen besteht also noch ein bisschen Nachholbedarf, ihren Kommunalpolitikern deutlich zu machen, dass sie damit durchaus auch positive Effekte erreichen können.

Meine Redezeit ist schon ziemlich am Ende.

(Beifall von der CDU – Zurufe: Oh!)

– Klatschen Sie nur; Sie werden mich noch öfters hier hören.

Ich kann Ihnen nur sagen: Als Mövenpick-Partei sind Sie auf einem guten Weg. Stellen Sie weiter solche Anträge. Das wird sehr erfreulich hier in der nächsten Zeit. Wir werden dann noch viel Spaß miteinander haben. – Danke schön.

(Beifall von der LINKEN und von der SPD)

Vizepräsidentin Carina Gödecke: Vielen Dank, Herr Kollege Sagel.